



miva
transportiert hilfe

**Jahresbericht
2017**



Inhalt

- 2 Wort des Präsidenten
- 3 Herzlichen Dank für Ihre Solidarität
- 4 Das war das Jahr 2017
- 5 Zwei Schritte vorwärts, ein Schritt zurück
- 6 Leistungen nach Projekttypen 2017
- 7 Projektleistungen nach Ländern 2017
- 8 Projektfinanzierung nach Projektarten 2017
- 8 Spendenfranken 2017
- 8 Partner 2017
- 9 Bilanz
- 10 Betriebsrechnung
- 11 Bemerkungen zur Jahresrechnung 2017
- 12 Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- 12 Anhang zur Jahresrechnung
- 12 Bericht der Revisionsstelle
- 13 Schwerpunktländer
- 13 Eine Schule auf Rädern erreicht Strassenkinder
- 14 Personen hinter miva
- 15 Leitbild
- 15 Vorstandsmitglied – Martha Spiegel-Oehri

Wort des Präsidenten

Weltweit wächst die Sorge vor zunehmenden Konflikten und Menschen in Not. Die Leidtragenden in Krisensituationen sind meistens Kinder, Frauen und Menschen mit Behinderungen. miva hat sich auch im vergangenen Jahr für benachteiligte Menschen in Armutsregionen eingesetzt. Mit der Finanzierung und der professionellen Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln fördert miva die Selbsthilfe. Dabei ist eine Eigenleistung des Partners vor Ort immer notwendig, damit die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert. Die neu gewonnene Unterstützung stärkt die Projektpartner von miva in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit, Pastoralarbeit und Menschenrechte nachhaltig. Ebenso bewirken kleinere Wirtschaftsprjekte mit wenig viel und kommen Tausenden von Menschen zu Gute. Ob Ambulanz, Geländewagen, Lastwagen, Fahrrad, Schiff, Maultier, Computer oder Satellitenfunkanlage: Die Unterstützung von miva ist immer den lokalen Gegebenheiten und Bedürfnissen angepasst.

Ein Entwicklungsmotor seit 85 Jahren

Im vergangenen Jahr feierte miva ihr 85-jähriges Bestehen. Am 5. September 1932 gründete eine katholische Studentengruppe im Klosterhof Einsiedeln die «miva Schweiz». In der «Bärenhöhle», einem Zimmer hinter dem alten Theater, erledigten Studenten die Korrespondenz und kümmerten sich um die Spendensammlung. Pater Friedrich Ziegler übernahm die Leitung bis zu seinem Tod im Jahr 1960. Seitdem wurden in Afrika, Lateinamerika und Asien 8'217 Fahrzeug- und Kommunikationsprojekte für die Selbsthilfe finanziert. Der Gründer und Visionär, Pater Paul Schulte, legte damals den Grundstein für diesen Entwicklungsmotor.

miva bleibt im Wandel

Hinter miva liegt ein ereignisreiches Jahr des Wandels. Nach fast sieben Jahren Geschäftsleitung trennten sich die Wege von Gabriella Wiss und miva aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die zukünftige Ausrichtung und Führung auf Ende Juni. Auf ihren jährlichen Projektreisen hat sie die Begünstigten Partner in Afrika, Lateinamerika und Asien besucht, um einen gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern sicherzustellen und neue Projekte für Fundraising zu dokumentieren. Als versierte Marketing- und Kommunikationsspezialistin hat Gabriella Wiss miva in den letzten sieben Jahren aktiv geprägt, das Hilfswerk erfolgreich weiter entwickelt sowie den Bekanntheitsgrad mit diversen Aktivitäten, u.a. auch in der Romandie und im Tessin, gesteigert. Für die berufliche und private Zukunft wünsche ich Gabriella Wiss viel Erfolg und alles Gute.

Seit April wird die miva Geschäftsstelle in Wil von Karin Schäfer geführt. Ihr beruflicher Werdegang führte die Betriebsökonomin u.a. nach Afrika in die miva-Schwerpunktländer Kamerun und Kongo. Die Projekte von miva überzeugen sie, da die Finanzierungen den Menschen vor Ort helfen, ihre Situation aus eigenen Kräften zu verbessern und sie nicht in eine finanzielle Abhängigkeit zu den Geldgebern führen.



Ein besonderer Dank an alle Mitwirkenden

Ich bedanke mich beim miva-Team und allen freiwilligen Helfern, bei meinen Vorstandskollegen und Vorstandskolleginnen, der Projektkommission und dem Patronatskomitee für die wertvolle Zusammenarbeit. Ihnen, geschätzte miva-Freunde, danke ich für Ihre gelebte Solidarität und Unterstützung der miva.

Felix Bischofberger
Präsident

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität

Wir danken ganz herzlich all unseren treuen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit unterstützen. Denn nur dank Ihnen kann miva helfen! So auch im 2017. Insgesamt unterstützte miva 54 Projektpartner in 20 Ländern mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln. Mit Investitionen zwischen CHF 3'000.00 und CHF 35'000.00 bewegt miva mit wenig Mitteln viel. Durch den Multiplikatoreffekt können oftmals Tausende von Personen mit solchen Summen ihre soziale und wirtschaftliche Lebenssituation verbessern. So profitieren von einem Lastwagen nicht nur 1'881 Kaffeebauern im Ostkongo, sondern indirekt 13'000 Familienmitglieder. Was diesen Menschen auch Zugang zu Gesundheit und Bildung ermöglicht.

Die Eigenverantwortung der Projektpartner ist entscheidend

Wir sind überzeugt, dass Mobilität für benachteiligte Menschen Entwicklung bedeutet und Selbsthilfe fördert. miva unterstützt die örtlichen Partner bei ihren eigenen Vorhaben. Die Initiative kommt von den Menschen vor Ort. Diese können am besten entscheiden, welche Hilfeleistungen für die Region besonders effizient und nachhaltig sind.



Die Eigenverantwortung der Projektpartner ist bei der Zusammenarbeit zentral. Sie entscheiden selber, welches Transport- respektive Kommunikationsmittel am sinnvollsten ist und wo dieses erworben werden kann. Dabei erbringen sämtliche Partner eine Eigenleistung. Erst nachdem der Bedarf ausgewiesen und dokumentiert ist, übernimmt miva die Ko-Finanzierung.

Direkter Kontakt mit den Projektpartnern

Unsere Arbeitsweise ist effizient, weil wir einen direkten Kontakt zu den Projektpartnern haben und uns auf Mobilitätsförderung konzentrieren. Die Hilfe kommt direkt bei den benachteiligten Menschen an, ohne dass sie zu einer finanziellen oder ideologischen Abhängigkeit führt. Mit der Förderung von wirtschaftlichen Kleinprojekten geben wir den Menschen die Möglichkeit, in ihrem sozialen Umfeld zu bleiben.

Regelmässige Reisen in die Projektländer erlauben uns, die Menschen in ihrem Alltag zu erleben und deren Probleme, insbesondere die mangelnde Mobilität, nicht nur zu erfassen, sondern auch persönlich zu spüren. Die Projektreisen bestätigen unsere Überzeugung, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung für die Menschen vor Ort durch Mobilität zu fördern.

Auftritt miva – moderner und konkreter

Mit dem Ziel, unseren Auftritt zu modernisieren und zu konkretisieren, haben wir das Logo von miva vereinfacht und farblich wärmer und attraktiver gestaltet. Mit der Neugestaltung der Website wurde das Layout optimiert und eine einfachere Struktur geschaffen, um Interessierten den Zugang zu unseren Projekten zu vereinfachen. Mit der neuen Rubrik abgeschlossene Projekte wollen wir auch online veranschaulichen, was mit den Spendengeldern effektiv erreicht wurde. Mit dem gesamten ReDesign möchten wir auch jüngere Spender und Spenderinnen erreichen und die Projekte von miva ansprechend und zeitgerecht präsentieren.

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Ich kann bereits auf mein erstes Jahr bei miva zurückblicken. Das Jahr 2017 war für uns alle sehr ereignisreich. Wir freuen uns, dass wir bereits einige Ideen bezüglich einer besseren Positionierung und Steigerung des Bekanntheitsgrads von miva umsetzen konnten. Zusammen mit einem tollen Team sich für die Anliegen von miva einzusetzen und dadurch den benachteiligten Menschen in den Armutregionen zu helfen, empfinde ich als eine sinnvolle und spannende Tätigkeit.



*Karin Schäfer
Geschäftsleiterin*

Das war das Jahr 2017



Vereinsversammlung in Wil

miva lud am 29. April zur jährlichen Vereinsversammlung ein. Die Gäste wurden in den Räumlichkeiten des kath. Pfarreizentrums in Wil empfangen. Präsident Felix Bischofberger aus Altenrhein richtete Grussworte an die Vereinsmitglieder und Gäste und verabschiedete Dr. med. Yvonne Gilli aus dem Vorstand. Neu gewählt in den miva Vorstand wurde Martha Spiegel-Oehri aus dem Fürstentum Liechtenstein. Nach der offiziellen Vereinsversammlung erhielten die Gäste einen interessanten Einblick in die Projektreise 2016, welche die Projektarbeit in Peru und Bolivien zum Thema hatte. Der Anlass klang beim gemeinsamen Gespräch und Apéro gemütlich aus.



Unterwegs mit Schirm, Scharm und Helm: Betriebsausflug in den Gotthard-Basistunnel

Der diesjährige Betriebsausflug des miva-Teams führte bei Regenwetter im September nach Luzern. Mit dem Kursschiff MS Diamant ging es weiter nach Flüelen. Auf dem Programm stand ein Rundgang im Gotthard Tunnel. Das Team erfuhr viel Wissenswertes und Spannendes über den spektakulären Bau dieses Jahrhundertwerks. Mit 57 km ist der Gotthard-Basistunnel der längste Eisenbahntunnel der Welt. Zum Abendessen ging es nach Rapperswil in ein heimeliges Lokal mit leckeren italienischen Spezialitäten.



Rund ums Testament

Zusammen mit Pro Senectute organisierte miva im November 2017 in Wil und Rorschach je eine Informationsveranstaltung zum Thema «Erbschaften für den guten Zweck». Rechtsanwalt und Notar LL. M. Jürg Grämiger und seine Mitarbeiterin MLaw Corina P. Omlin-Schmid, Rechtsanwältin und Notarin, beantworteten als Fachreferenten allgemeine Fragen rund ums Testament. Sie informierten die Anwesenden, wie man eine Erbschaft planen kann bzw. was eine frei verfügbare Quote ist. Mit der Veranstaltung wollten die Organisatoren Interessierte informieren, sensibilisieren und motivieren, einen Teil des zukünftigen Nachlassvermögens an gemeinnützige Organisationen zu spenden.



Mit Crowdfunding geht miva neue Wege

Zur Finanzierung eines Lastwagens für eine Kaffeekooperative im Ostkonogo setzte miva auf Crowdfunding – das Sammelziel war CHF 18'000.00. Die Internet-Kampagne lief unter dem Slogan «Ein Lastwagen für 1'881 mal Glück». Die Kampagne startete am 22. November und endete erfolgreich am 21. Dezember. Dank 67 grosszügigen Crowdfunderinnen und Crowdfundern konnte miva den Lastwagen finanzieren. Das Fahrzeug ermöglicht 1'881 Kaffeebauern einen fairen Handel und den Transport von grösseren Mengen an Kaffeebohnen.

Zwei Schritte vorwärts, ein Schritt zurück

Entwicklung verläuft bestenfalls auf dem Papier gradlinig und linear. In der Realität macht sie oft Kreisbewegungen. Zu Erfolgen gesellen sich vorübergehend Rückschritte, die Erreichtes in Frage stellen. Auch miva-Partner sind gegen solche Rückschläge nicht gefeit. Was miva nicht daran hindert, Partner nach Kräften darin zu unterstützen, Transportkapazitäten und Mobilität zu erhöhen und in den Dienst der Entwicklung und der Ermächtigung verletzlicher Gruppen zu stellen.

Im Berichtsjahr führte mich meine Projektreise erstmals seit 2011 wieder nach Kamerun. Bei der Rückkehr in ein Land nach einem halben Dutzend Jahren sind Veränderungen besonders augenfällig. Während Stunden und bis spät nachts konnten wir die Hafenstadt Douala nach der Ankunft nicht verlassen. Grund: An der neuen Brücke über den Fluss Wouri, der bei Douala ins Meer mündet, wird Tag und Nacht gebaut, oft ist die Ausfallstrasse in den Süd- und Nordwesten des Landes komplett blockiert. Mit dem gigantischen Projekt soll die grösste Stadt Kameruns verkehrsmässig entlastet werden. Vorderhand herrscht allerdings das Chaos.

Modernisierte Verkehrsinfrastruktur

Nach dem Besuch von mehreren Partnern in Limbe und Buea am nächsten Tag war es bereits am Eindunkeln, als wir die Fahrt nach Mamfe antreten. 2011 dauerte die Reise noch 7 Stunden, und sie führte auf einer vom Regen aufgeweichten Piste durch den tropischen Regenwald – definitiv keine Route für eine Fahrt in der Nacht! Steckengebliebene Fahrzeuge konnten oft erst zu Beginn der Trockenzeit geborgen werden. Die heutige Strassenverbindung nach Mamfe kommt dem Standard einer neueren Schweizer Überlandstrasse recht nahe und erlaubt problemloses Reisen selbst in einer verregneten Nacht! Mamfe mit seiner bitterarmen Bevölkerung im Hinterland ist damit näher an die Wirtschaftsmetropole Douala gerückt.

Frauenrechte im Aufwind

Die Juristin Esther Ayuk ist Richterin und Direktorin des lokalen Radiosenders *Manyu Community Radio*. Als wäre das nicht genug, ist sie auch noch Gründerin und Leiterin der NGO CYJULERC, die sich die Frauenrechte auf die Fahne geschrieben hat und Frauengruppen im Bemühen unterstützt, ihre Einkünfte zu verbessern. Mit Aufklärung und Schulungen kämpft die Organisation für die Durchsetzung neuer, von der Nationalversammlung verabschiedeter Gesetze, die diskriminierende Praktiken gegenüber Mädchen und Frauen, wie: Genitalverstümmelung, Kinder- und Zwangsheirat und die Vertreibung von Frauen aus dem ehelichen Wohnhaus unter Strafe stellen. Nun gilt es, die neuen Errungenschaften im «Volk» unter Frauen selbst, Beamten, traditionellen Autoritäten und Männern – bekannt zu machen. Es zeigt

sich, dass CYJULERC für die Besuche in den vielfach nur schlecht erreichbaren Dörfern dringend ein neues, sehr robustes Geländefahrzeug benötigt.

Starke Frauen

Auf der Reise treffen wir unter miva-Partnern neben Esther noch mehrere «starke Frauen», die allen Widrigkeiten – und auch den Männern – die Stirn bieten. Zum Beispiel die polnische *Soeur Oliwia* auf der abgelegenen Missionsstation Tcholliré, wo sie die einzige gut ausgestattete Apotheke zwischen Ngaoundéré und Garoua unterhält. Mit dem miva-Fahrzeug holt sie regelmässig Nachschub und versorgt Krankenstationen in der Region mit dem Nötigsten. *Sister Myriam* ist ein weiteres Beispiel: Sie kümmert sich hingebungsvoll und mit scheinbar unbeschränkter Energie um ein Waisenheim in Bidzar, wo über 80 Kinder, vom Säugling bis zum Teenager, darauf angewiesen sind, dass sie ihnen eine Unterkunft bietet, Nahrung beschafft, Bildungsmöglichkeiten organisiert und irgendwie das nötige Geld auftreibt. Schliesslich die unerschrockene Muslima Fatima, Leiterin einer NGO, die in den Dörfern im äussersten Norden Kameruns über 180 Frauengruppen mit einem Kreditprogramm und Schulungen unterstützt, mitten im Kriegsgebiet.



Gegen alle Widrigkeiten

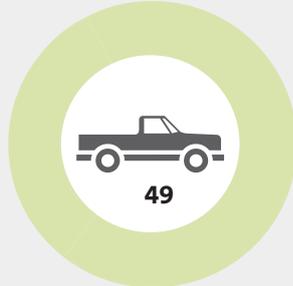
Das Land kämpft bereits seit mehreren Jahren an zwei Fronten: im Osten gegen eindringende Rebellen Gruppen aus der Zentralafrikanischen Republik und im äussersten Norden gegen die Terrorsekte Boko Haram. Im Herbst folgte dann die Eskalation in den zwei anglophonen Regionen mit Demonstrationen, mit der Ausrufung eines unabhängigen «Ambazoniens», ermordeten Soldaten, einer Invasion der Armee und Tausenden von Flüchtlingen. CYJULERC hat nun ihr neues Auto, kann aber die Aufklärungskampagne in den Dörfern um Mamfe bis auf weiteres nicht fortsetzen.

Und dann auch noch die Nachricht, dass *Sister Myriam* bei einem Autounfall schwere Kopfverletzungen erlitten hatte und nicht mehr ansprechbar war. Ihr Telefon blieb wochenlang stumm. Zum Glück war die Schwester kurz nach Weihnachten per Mobiltelefon wieder erreichbar, und sie sprach mit alter Frische: «Es ist nichts. Gott ist wunderbar! Ich befinde mich auf dem Weg der Besserung!»

Peter Ganther
Leiter Projektabteilung

Leistungen nach Projekttypen 2017 (in Schweizer Franken)

PERSONEN UND GELÄNDEWAGEN



Afrika	572'236.50
Lateinamerika	274'946.75
Asien	79'548.00
Total	926'731.25

TIERE



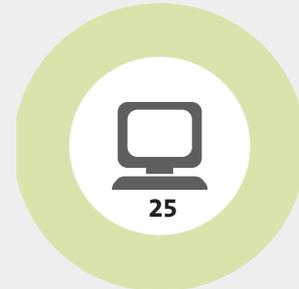
Afrika	0.00
Lateinamerika	0.00
Asien	0.00
Total	0.00

NUTZFAHRZEUGE



Afrika	16'981.45
Lateinamerika	0.00
Asien	0.00
Total	16'981.45

KOMMUNIKATION



Afrika	0.00
Lateinamerika	12'019.45
Asien	7'711.55
Total	19'731.00

ZWEI- UND DREIRÄDER



Afrika	70'009.35
Lateinamerika	0.00
Asien	0.00
Total	70'009.35

WASSERFAHRZEUGE



Afrika	0.00
Lateinamerika	0.00
Asien	0.00
Total	0.00



miva bewegt Menschen!

Projektleistungen nach Ländern 2017

Land	Summe in Fr.	Prozent	Projekte	Länder
LATEINAMERIKA				
Bolivien	92'582.15	8.96 %	4	
Guatemala	75'057.05	7.26 %	4	
Haiti	51'954.45	5.03 %	4	
Kolumbien	13'167.00	1.27 %	1	
Nicaragua	51'109.25	4.95 %	3	
Peru	3'096.30	0.30 %	1	
TOTAL LATEINAMERIKA	286'966.20	27.77 %	17	6
AFRIKA				
Äthiopien	19'300.00	1.87 %	1	
DR Kongo	201'939.70	19.54 %	8	
Kamerun	120'551.90	11.66 %	5	
Kenia	81'233.65	7.86 %	3	
Madagaskar	30'000.00	2.90 %	1	
Mali	38'231.60	3.70 %	2	
Ruanda	13'496.25	1.31 %	1	
Senegal	47'060.60	4.55 %	2	
Tansania	59'812.50	5.79 %	3	
Togo	15'955.55	1.54 %	1	
Uganda	31'645.55	3.06 %	2	
TOTAL AFRIKA	659'227.30	63.79 %	29	11
ASIEN				
Indien	56'504.75	5.47 %	6	
Jordanien	10'000.00	0.97 %	1	
Philippinen	20'754.80	2.01 %	1	
TOTAL ASIEN	87'259.55	8.44 %	8	3
GESAMTTOTAL	1'033'453.05	100.00 %	54	20

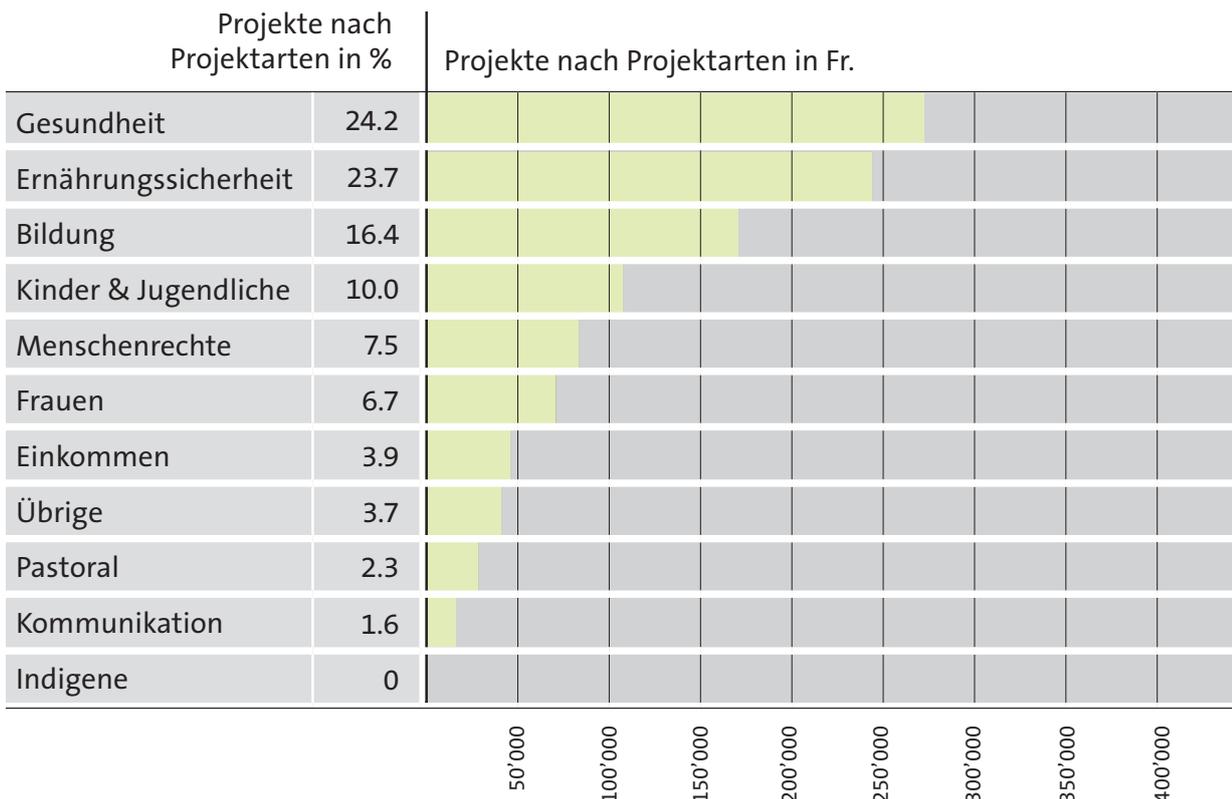
Die Differenz (CHF 4'093.32) zwischen dem Gesamttotal der Projektleistungen und den in der Betriebsrechnung aufgeführten «Entrichteten Beiträgen und Zuwendungen» entspricht dem Konto Diverse Projekte.

Mit miva-Spendengeldern konnten 32 weltliche und 22 kirchliche Organisationen die folgenden Transportmittel beschaffen:
 16 Motorräder, 50 Schubkarren, 1 Personenwagen, 1 Lastwagen, 1 Lieferwagen, 39 Geländefahrzeuge, 4 Kleinbusse und 4 Fahrzeugreparaturen.
 Im Kommunikationsbereich ermöglichte miva die Beschaffung von 25 Kommunikationsmitteln in Nicaragua, Indien und Peru.



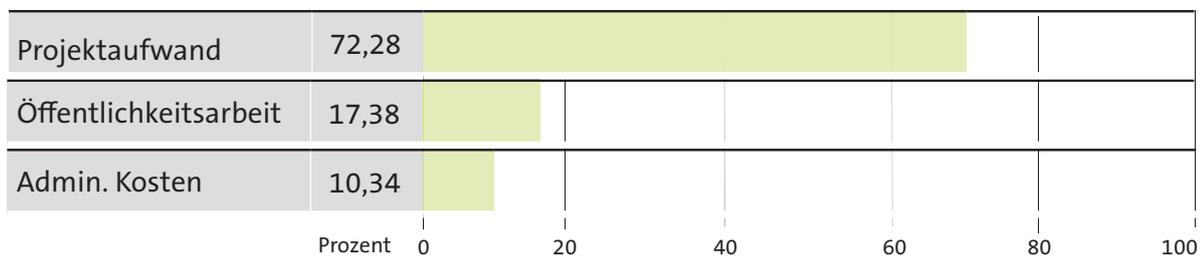
miva verbindet Menschen!

Projektfinanzierung nach Projektarten 2017



Spendenfranken 2017

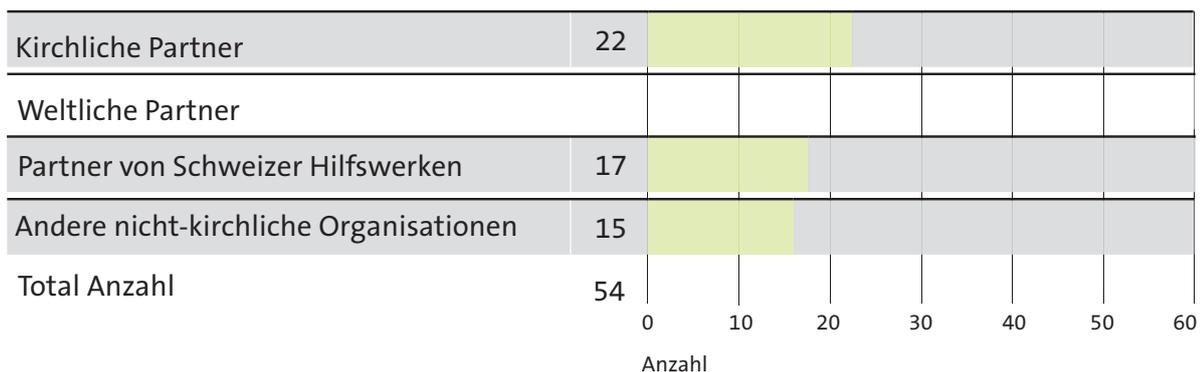
Berechnet nach der ZEWO-Methodik



Erläuterung zum Spendenfranken

Die ZEWO hat eine einheitliche Definition des administrativen Aufwandes eines Hilfswerkes erarbeitet, nach der sich auch miva ausrichtet. Die detaillierte Methode unterscheidet zwischen dem administrativen Aufwand, dem Aufwand zur Mittelbeschaffung und dem übrigen administrativen Aufwand. Für den vorliegenden Jahresbericht wurde die verfeinerte Methodik angewandt.

Anzahl Partner 2017



Bilanz per 31. Dezember 2017

	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN	Fr.	Fr.
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	365'105.40	695'281.81
Wertschriften	394'701.00	422'475.00
Forderungen Lieferungen u. Leistungen	7'624.55	6'759.50
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'624.20	3'038.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'139.85	150.00
Umlaufvermögen	796'195.00	1'127'705.05
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	1'460.00	2'780.00
Sachanlagen	16'000.00	18'000.00
Immaterielle Anlagen	4'000.00	7'000.00
Anlagevermögen	21'460.00	27'780.00
TOTAL AKTIVEN	817'655.00	1'155'485.05

PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten Lieferungen u. Leistungen	14'107.10	118'222.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'047.30	2'860.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23'154.40	121'082.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	35'000.00	35'000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	35'000.00	35'000.00
FONDSKAPITAL		
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	15'000.00	9'560.00
Fondskapital	15'000.00	9'560.00
ORGANISATIONSKAPITAL		
Grundkapital	400'000.00	400'000.00
Freies Kapital	344'500.60	589'843.05
Organisationskapital	744'500.60	989'843.05
TOTAL PASSIVEN	817'655.00	1'155'485.05



**Betriebsrechnung
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	2017	2016
ERTRAG	Fr.	Fr.
Erhaltene Zuwendungen		
Projektbeiträge	512'922.68	557'718.47
Zweckgebundene Zuwendungen	512'922.68	557'718.47
Allgemeine Erträge	521'043.17	556'700.08
miva-Opfer	205'942.34	198'929.34
Aktion «Kilometer-Rappen»	58'723.90	61'126.35
Erträge Direct Dialog	66'469.80	73'829.80
Diverse Erträge	179'440.45	142'122.14
Freie Zuwendungen	1'031'619.66	1'032'707.71
Beiträge der öffentlichen Hand	86'000.00	71'900.00
BETRIEBSERTRAG	1'630'542.34	1'662'326.18
AUFWAND		
Diverse Projekte	4'093.32	9'737.68
Tiere	0.00	131'597.95
Fahrräder	0.00	12'674.70
Motorräder	62'436.75	22'721.40
Personenwagen	10'000.00	30'541.40
Lastwagen	16'981.45	97'424.15
Geländefahrzeuge	776'296.10	720'506.01
Kleinbusse und Lieferwagen	132'261.40	39'352.60
Schiffe	0.00	19'973.75
Land- u. Forstwirtschaftsgeräte	7'572.60	7'630.00
Personal Computer	3'096.30	16'474.20
Satellitentelefone und Funkgeräte	16'634.70	10'000.00
Reparaturen	8'173.75	0.00
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1'037'546.37	1'118'633.84
Personalaufwand	598'216.15	587'354.27
Raumkosten und Unterhalt	30'835.95	29'485.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	75'003.35	74'031.39
miva Post	57'194.70	67'711.50
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	56'181.62	68'091.13
Sachaufwand	219'215.62	239'319.92
Abschreibungen	12'311.00	14'879.95
BETRIEBSAUFWAND	1'867'289.14	1'960'187.98
BETRIEBSERGEBNIS	-236'746.80	-297'861.80

Betriebsrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017		
	2017	2016
Finanzaufwand	11'099.85	10'263.99
Finanzertrag	-7'497.66	-7'575.43
Finanzergebnis	3'602.19	2'688.56
Betrieblicher Nebenerfolg	-446.54	0.00
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-239'902.45	-300'550.36
Veränderung des Fondskapitals	-5'440.00	-9'560.00
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	-245'342.45	-310'110.36
Entnahme Projektreserven	245'342.45	310'110.36
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00

Bemerkungen zur Jahresrechnung 2017

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 52 Projekte mit einem Volumen von CHF 915'000.00 erarbeitet und von den zuständigen Entscheidungsgremien (Projektkommission bzw. Geschäftsleitung) bewilligt. Insgesamt wurden 54 Projekte mit einem Total von CHF 1'033'453.05 ausbezahlt. Im Berichtsjahr konnten 16 Projekte, mit einem Volumen von CHF 276'400.00, noch nicht ausbezahlt werden.

Das Vereinsvermögen beträgt unverändert CHF 400'000.00. Zur Deckung des eigentlichen Jahresfehlbetrags wurden die Projektreserven um CHF 245'342.45 reduziert und weisen nun per 31.12.17 einen Saldo von CHF 344'500.60 aus. CHF 380'000.00 des Vereinsvermögen sind in Wertchriften angelegt, welche am Stichtag einen Wert von CHF 394'701.00 über Pari auswiesen.

Die Gesamterträge nahmen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um CHF 31'783.84 ab. Insbesondere ist ein wesentlicher Einbruch der Spendeneinnahmen, welche über die miva Post generiert werden zu verzeichnen. Sie nahmen um CHF 61'000.00 (9%) ab. Ein Mehrumsatz von 15% (CHF 30'000.00) konnte bei den institutionellen Spendern erreicht werden. Die Erträge bei den kirchlichen Institutionen nahmen um rund CHF 26'000.00 ab. Jedoch konnten aus dem Christophorus Opfer 4% mehr Spenden generiert werden. Im Berichtsjahr gingen Legate im Wert von rund CHF 175'000.00 ein.

Im Vergleich zu 2016 wurden im Berichtsjahr rund CHF 75'000.00 weniger Projektleistungen ausbezahlt. Der erhöhte Personalaufwand ist auf die viermonatige Lohnüberschneidung in der Geschäftsleitung zurückzuführen. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben. Die Kosten bei der Öffentlichkeitsarbeit fallen rund CHF 12'000.00 tiefer aus als im 2016. Dies vor allem durch laufende Optimierung der Arbeiten im Hause.

72.28 % eines gespendeten Frankens flossen direkt in die Projektarbeit. Die Öffentlichkeitsarbeit beanspruchte 17.38 % und der übrige administrative Aufwand schlug mit 10.34% zu Buche. Pro Franken flossen rund 72 Rappen direkt in die Projekte.

miva konnte auch 2017 auf die Unterstützung von zahlreichen Freiwilligen zählen. Während 246 Stunden erledigten sie im Büro Wil administrative Arbeiten. Zusätzlich wurden für Übersetzungen 161 Stunden geleistet. Vorstand und Projektkommission arbeiteten ehrenamtlich für Total 375 Stunden. So ersparte die Freiwilligenarbeit miva Kosten von insgesamt CHF 44'200.00.

miva beschäftigte am 31. Dezember 2017 sechs Mitarbeitende mit insgesamt 500 Stellenprozent.

Hinweis:

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung (inkl. Revisionsbericht) kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals vom 01.01. bis 31.12. 2017

	2017	2016
	Fr.	Fr.
Vereinsvermögen		
Eingangsbilanz = Schlussbilanz	400'000.00	400'000.00
Reserven aus unverteiltern Sammelmitteln		
Eingangsbilanz	589'843.05	899'953.41
Zuweisung Projektreserven	0.00	0.00
Entnahme Projektreserven	-245'342.45	-310'110.36
Schlussbilanz	344'500.60	589'843.05
Organisationskapital	744'500.60	989'843.05
Mittel aus Fondskapital		
Eingangsbilanz	9'560.00	0.00
Zuweisung zweckgebundener Fonds	15'000.00	9'560.00
Entnahme zweckgebundener Fonds	9'560.00	0.00
Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung	15'000.00	9'560.00

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2017

	2017	2016
	Fr.	Fr.
Wertschriften		
Vermögensausweis per Bilanzstichtag		
Buchwert	394'701.00	422'475.00
Kurswert	394'701.00	422'475.00
Bewertungsdifferenz	0.00	0.00
Forderungen		
Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	14'107.10	118'222.00

Fondskapital
Beim Fonds mit einschränkender Zweckbindung handelt es sich um bereits erhaltene Spendengelder für bewilligte Projekte, die per Bilanzstichtag noch nicht zur Auszahlung kamen.

Organisationskapital
Beim Vereinsvermögen von CHF 400'000.00 handelt es sich um Reserven aus unverteiltern Sammelmitteln. Der Betrag wird als minimales Eigenkapital betrachtet. Davon sind CHF 380'000.00 in Wertschriften angelegt.

Die Jahresrechnung entspricht Swiss GAAP FER 21.

Weitere Details zum «Anhang zur Jahresrechnung» finden Sie auf dem Beilageblatt oder auf www.miva.ch.

Wirtschaftsprüfung/ Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung von miva

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der miva Schweiz für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

TREHAG Treuhand St. Gallen AG
St.Gallen, 25. Januar 2018



R. Allenspach
zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



S. Mettler
zugelassener
Revisionsexperte

Schwerpunktländer

Etwa 80 Prozent der Projektbeiträge fließen in folgende 13 Schwerpunktländer, in denen miva Kompetenz und langjährige Partnerschaften aufgebaut hat:



Das bewirken unsere Spendengelder

Eine «Schule auf Rädern» erreicht Strassenkinder von Manila

Der von miva ko-finanzierte Kleinbus erleichtert die Strassenarbeit in den Philippinen spürbar. Dank dem Fahrzeug werden hunderte von Kindern auf den Strassen von Manila erreicht.

Die Organisation OSB (*Missionary Benedictine Sisters of Tutzing*) steht unter der Leitung von Benediktiner Schwestern und wird tatkräftig von freiwilligen Helfern unterstützt. Ihr Ziel ist, den obdachlosen Kindern Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und sie in die Gesellschaft zu integrieren. Mit einer «mobilen Lernquelle» vermitteln die Schwestern den Kindern Freude und Motivation am Lernen.

Ein kürzlich organisiertes Sommerlager wurde von über 25 Strassenkindern besucht. Die Mitarbeiter sehen in ihnen potentielle Führungspersonen, denn das Leben auf der Strasse macht sie zu Überlebenskünstlern. Das Lager war für die Schützlinge ein Augenöffner.

Heute besuchen viele Strassenkinder ein Zentrum für Förderung und nehmen an weiteren Aktivitäten teil, die in ihrer Umgebung durchgeführt werden. Die regelmässigen Ausbildungsprogramme in Manila haben die Neugier der Strassenkinder zum Besuch einer regulären Schule geweckt.

Endalyn Gabrito, eine 8-jährige Schülerin, war im 5. Level der Schule eingeteilt. Zum Erstaunen der Lehrer hat sie in der neusten Einteilung das 1. Level geschafft. Als man sie fragte, ob sie Nachhilfeunterricht hatte, antwortete sie: «Auf der Strasse haben freiwillige Helfer mich motiviert und unterstützt.»



Personen hinter miva

Der Vorstand per 31.12.2017

Name	Beruf	Wohnort	Funktion	Gewählt
Felix Bischofberger	Geschäftsführer Post Altenrhein	Altenrhein	Präsident	2014
Lic. iur. HSG Victor Meyer	Partner PricewaterhouseCoopers AG	Uitikon Waldegg	Vizepräsident	2011
Mauro Clerici	Präsident Conferenza Missionaria Svizzera Italiana (CMSI)	San Nazzaro TI		2015
Gallus Eberle	ehem. Geschäftsführer, Frankreich	Engelburg SG		2015
Regula Erazo	Erwachsenenbildnerin	Emmenbrücke		2014
Josef A. Jäger	Verwaltungsratspräsident Camion Transport	Wil SG		2010
Abt Emmanuel Rutz OSB	Abtei St. Otmarsberg	Uznach		2016
Carlo Schmid-Sutter	Rechtsanwalt	Oberegg		2014
Martha Spiegel-Oehri	Treuhänderin	Mauren FL		2017

Die maximale Amtsdauer von Vorstandsmitgliedern beträgt gemäss Statuten 12 Jahre.

Die Projektkommission

Unsere Projekte werden von einer unabhängigen Fachkommission geprüft. Mitglieder dieser Kommission sind Fachleute der Entwicklungszusammenarbeit mit Süderfahrung. Ende 2017 setzte sie sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Auslandeinsatz in	Tätigkeit im Süden
Regula Erazo (Präsidentin)	Erwachsenenbildnerin	Kolumbien	Ausbildung von Gemeindeleiterinnen Allg. Pastoralarbeit
Dr. Sylvania De Avelar	Informatikerin	Gebürtig von Minas Gerais, Brasilien	Schulen und Ausbildung
Elsa Maria Fuchs-de Melo	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Gebürtig von Beira, Mosambik	Ausbildung / Aufbauarbeit
Dr. Mike Chukwuma	Pastoralassistent	Gebürtig von Zungeru, Nigeria	Schulen und Ausbildung Dozent für Sozialwissenschaft
Lucia Villiger	Erwachsenenbildnerin	IKRK-Delegierte in diversen Ländern	Suchagentur / Gefangenenbesuche
Mark Ita	Rechtsanwalt	IKRK- u. SRK-Delegierter in diversen Ländern	Gefangenenbesuche / Aufbauarbeit

Die Prüfung der Projekte durch die Fachkommission, die ehrenamtlich arbeitet, erfolgt sechsmal pro Jahr. Zusätzlich formulieren die Mitglieder der Projektkommission zusammen mit der Projektabteilung die Projektpolitik von miva und definieren die Qualitätsanforderungen an die Projekte.

Das miva-Team am 31.12.2017

Name	Stellenprozent	Bereich
Karin Schäfer	80%	Geschäftsleitung
Esther Albisser	80%	Marketing / Kommunikation
Peter Ganther	80%	Projekte
Christoph Heusser	80%	Fundraising
Christof Seiler	100%	Projekte
Yvonne Sutter	80%	Administration
Total	500%	

Leitbild

Beschlossen durch die Generalversammlung vom 31. Mai 2008

miva setzt sich ein für Benachteiligte in ausgewählten Ländern des Südens. Sie unterstützt die professionelle Beschaffung und den Einsatz von Transport- und Kommunikationsmitteln und der dazugehörigen Infrastruktur, damit die Begünstigten ihre Lebenssituation aus eigener Kraft verbessern können.

Die Partner von miva sind Organisationen und Gemeinschaften, die im Bildungs- und Gesundheitsbereich, in der Pastoral-, Sozial- und Menschenrechtsarbeit sowie in wirtschaftlichen Kleinprojekten aktiv sind. Sie sind in der Bevölkerung breit verankert und engagieren sich für die Menschen unabhängig von deren Weltanschauung, politischen, religiösen und ethnischen Zugehörigkeit. Sie verfolgen klar definierte Ziele, entwickeln Zukunftsvisionen und setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung, Geschlechtergerechtigkeit, den Schutz natürlicher und die Nutzung lokaler Ressourcen ein.

miva wendet bei der Mittelbeschaffung laudere Methoden an und setzt Spenden zweckbestimmt ein. Sie fördert die Mitarbeit von Freiwilligen und achtet darauf, dass ein möglichst geringer Teil des Spendenfrankens für Verwaltungskosten verwendet wird. Ein bewährtes Netz von erfahrenen Vertrauenspersonen und Institutionen ermöglicht es ihr, Partner vor Ort kompetent zu beurteilen und die Realisierung der Projekte zu verfolgen.

Die Aktivitäten der miva basieren auf dem Gedankengut der Nächstenliebe und der Solidarität. Die christlichen Grundwerte sind für sie eine Orientierungshilfe.

VISION miva:

ENTWICKLUNG DURCH MOBILITÄT



miva steht für Qualität und Vertrauen
miva ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet. Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

Martha Spiegel-Oehri

Seit April 2017 ist Martha Spiegel-Oehri Vorstandsmitglied bei miva. Mit ihrem Engagement und ihren wertvollen Kontakten unterstützt sie miva, neue Gönner aus dem Fürstentum Liechtenstein zu gewinnen.

Martha Spiegel-Oehri, es gibt viele Hilfswerke, weshalb haben Sie sich für miva entschieden?

Ich habe mich für miva entschieden, da es eine kleine und überschaubare Institution ist. Sie arbeitet in einem Spezialbereich und konzentriert sich auf das Thema Mobilität. Zudem sind es überschaubare Projekte, welche ehrlich und transparent vermittelt werden. miva hat ihre direkten Ansprechpartner vor Ort, bei denen der Spendenfranken den Hilfsbedürftigen direkt zugutekommt.

Worauf möchten Sie sich als neues Vorstandsmitglied konzentrieren?

Da miva in Liechtenstein nicht so bekannt ist, möchte ich mich darauf konzentrieren, miva in meiner Heimat bekannter zu machen. Um Spendengelder zu generieren, will ich mein Netzwerk und meine persönlichen Kontakte verwenden.

Was überzeugt Sie an der Arbeit von miva?

Die Hilfe zur Selbsthilfe überzeugt mich am Meisten. Mit zweckmässigen Fahrzeugen transportiert miva Hilfe dorthin, wo sie dringend benötigt wird. Die Mobilität führt sie in die Selbstständigkeit und unterstützt die Betroffenen, ihre Projekte selber zu verwirklichen. miva sendet kein Geld für den Lebensunterhalt, sondern fördert die Hilfe zur Selbsthilfe an der Basis.



Martha Spiegel-Oehri
Vorstandsmitglied

Patronat per 31.12.2017

Martin Bütikofer, CEO Verkehrshaus der Schweiz, Luzern.
Corina Casanova, Präsidentin Forum Helveticum, Lenzburg.
Jean-Michel Cina, Präsident Verwaltungsrat SRG, Zürich.
Dr. Eugen David, alt Ständerat, St.Gallen.
Nina Dimitri, Künstlerin, Borgnone.
Doris Fiala, Nationalrätin, Zürich.
Annemarie Huber-Hotz, Präsidentin Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern.
Dr. Christoph Juen, ehemaliger miva-Präsident, Egg ZH.
Réne Kamer, Geschäftsführer Rail Away, Schweiz. Bundesbahnen, Luzern.
Bettina Oberli, Filmregisseurin/Drehbuchautorin, Zürich.
Mgr. Jean Scarcella, Abt Kloster St. Maurice, St. Maurice.
Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin, Stäfa.
Peter Schönenberger, alt Regierungsrat, Mörschwil.
Prof. Dr. Marcel Tanner, Präsident Akad. f. Naturwissenschaften Uni, Basel.
Dr. Felix Walker, ehemaliger miva-Präsident, St. Gallen.
Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln, Einsiedeln.

Weitere Details «Anhang zur Jahresrechnung» per 31. Dezember 2017

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 21 sowie unter Einhaltung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, des Schweizerischen Obligationenrechtes, der Richtlinien ZEWO und der Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Jahresabschlüssen. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die konkret angewendeten Bewertungsgrundsätze

- Flüssige Mittel zu Nominalwerten
- Wertschriften zu Kurswerten
- Forderungen zu Nominalwerten abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen
- Pauschale Wertberichtigungen (Delkredere) wurden keine vorgenommen
- Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer degressiv abgeschrieben: Mobiliar 8 Jahre, EDV (Hard- und Software) 5 Jahre
- Fremdkapital zu Nominalwerten (gemäss Kurslisten ESTV)

ENTSCHÄDIGUNGEN AN MITGLIEDER DES VORSTANDES

Der Vorstand arbeitet für miva unentgeltlich.
Gemäss Swiss GAAP FER 21 Ziffer 45 wird auf die Offenlegung der Vergütungen an die Geschäftsführerin verzichtet.

ADMINISTRATIVER AUFWAND, FUNDRAISING- UND WERBEAUFWAND

Erfolgsrechnung	Kosten	Projektaufwand	Administrative Kosten	Öffentlichkeitsarbeit
Projektleistungen	1'033'453.05	1'033'453.05		
Personalaufwand	597'079.05	289'045.97	115'594.50	192'438.58
Raumaufwand	30'835.95	14'927.68	5'969.85	9'938.43
Verwaltungsaufwand	52'193.60		52'193.60	
Informatikaufwand	33'380.75	16'159.62	6'462.51	10'758.63
Reisen	4'093.32	4'093.32		
Weiterbildung	1'137.00		1'137.00	
Finanzaufwand	11'099.85		11'099.85	
Abschreibung Mobiliar	1'740.00		1'740.00	
miva Post	57'194.70			57'194.70
Allg. Öffentlichkeitsarbeiten	56'181.62			56'181.62
Total	1'878'388.89	1'357'679.64	194'197.31	326'511.96
	100%	72.28%	10.34%	17.38%

miva ist Zewo zertifiziert

Das ZEWO-Gütesiegel zeichnet gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern aus. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden und steht für transparente und vertrauenswürdige Organisationen mit funktionierenden Kontrollstrukturen, die Ethik in der Mittelbeschaffung und Kommunikation wahren. Organisationen, die das Gütesiegel tragen, werden regelmässig auf die Einhaltung der Kriterien geprüft.



**Redaktion**

Karin Schäfer, Geschäftsleiterin miva
Peter Ganther, Projektleiter miva
Esther Albisser, Marketing u. Kommunikation miva

Grafik

miva

Druck

Cavelti AG, 9201 Gossau
Papier: umweltschonend, chlorfrei

miva, Postfach 351, 9501 Wil SG
Tel. 071 912 15 55
E-Mail info@miva.ch
www.miva.ch

PC 90-800 000-0
CH58 0900 0000 9080 0000 0